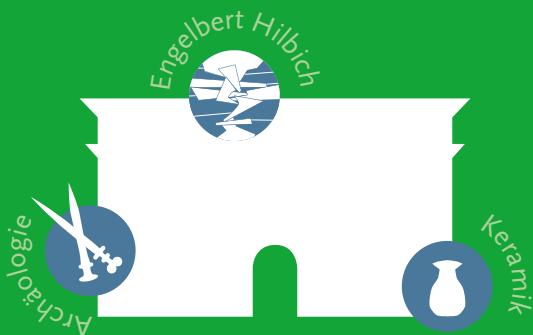


# zweites|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT  
Veranstaltungsprogramm



April bis Juni 2017



## Gruß zwischen den Bauabschnitten

Mit dem ersten Bauabschnitt des LANDSHUTmuseums haben wir inzwischen hundert Tage erfolgreich absolviert. Auf diesem Weg haben wir viel Zustimmung und große Anerkennung für das neue Haus und für die Präsentation zur Eröffnung erhalten. So hat beispielsweise Dieter Wieland sich in unserem Besucherbuch verewigt: »Der lange Kampf hat sich gelohnt. Beeindruckt D. Wieland.«

Die vier Abteilungen im LANDSHUTmuseum sind derart konzipiert, dass der Besucher sich immer wieder erneut zu einem Aufenthalt aufmachen kann, um sich dieses oder jenes Detail aus der umfangreichen Geschichte der über achthundert Jahre alten Stadt zu vergegenwärtigen. Dieses Angebot versuchen wir durch eine lebendige Programmgestaltung in Rundgängen, Vorträgen und sonstigen Veranstaltungen aktiv zu bereichern.

Noch etwas Weiteres hat sich in der Zwischenzeit ergeben: Wurde das neue Stadtmuseum am 14. Dezember 2016 für fertig erklärt und eröffnet, so konnte die Eröffnungsausstellung seither nahezu täglich optimiert werden.

Unsere Topmeldung aber betrifft die Zukunft unserer Herkunft: Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. hat uns mit seiner erneuten finanziellen Aktivität, nunmehr für die Planung und den Weiterbau von Bauabschnitt II und III, absolut verblüfft: Die Freunde des Museums haben der Stadt Landshut eine verbindliche Zusage für weitere 850.000 € gegeben. Damit beläuft sich das bürgerschaftliche Engagement für das LANDSHUTmuseum nunmehr auf 1,5 Mio €!

Unsere Freude darüber ist grenzenlos, unser von Herzen kommender Dank für dieses Maß an kultureller Verantwortung und treuer Liebe zur Stadt, in der man lebt, sucht aber weiterhin unverdrossen nach angemessenen Worten!

Verbunden mit den besten Wünschen für Ihren Besuch im LANDSHUTmuseum grüßt

*Ihr Dr. Franz Niehoff*

Bauen Sie mit  
an **Ihrem**  
Stadtmuseum!

Werden auch Sie Mitglied  
im *Freundeskreis!*

► Seite 27



LANDSHUTmuseum

# LANDSHUT in der MODERNE

Ausstellung im LANDSHUTmuseum

Mit großer Abteilung zur  
»Landshuter Hochzeit 1475«



Öffnungszeiten:  
Di–So 10–17 Uhr

Eintritt frei



## Vorstellung der Abteilungen



»Landshut in der Moderne« – die Eröffnungsausstellung präsentiert rund 400 Objekte im neuen LANDSHUTmuseum. Mit vier Abteilungen entwirft sie ein buntes Themenspektrum, wobei der Prolog »Momentaufnahmen auf dem Weg in die Moderne« als Kontrastfolie dient. Danach gewinnt das lange 19. Jahrhundert ab 1858 mit der Eisenbahn zunehmend an Dynamik. Der infrastrukturelle Aufholprozess um 1900 steht am Beginn der zweiten Abteilung. Die »Landshuter Hochzeit« als Mythos, der lange Schatten des Dritten Reichs und die Ausdifferenzierung des Wirtschaftsstandortes bereichern den Parcours. Stationen zu Sport und Kunst runden das Bild ab. Die Museumsgeschichte beschreibt den Rahmen materieller Überlieferung. Abschließend ermöglicht die Abteilung »Weltanschluss durch Technik« Einblicke in die Chancen und Risiken der Moderne.

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Eintritt frei



## Momentaufnahmen auf dem Weg in die Moderne

Vier Momentaufnahmen der Stadtgeschichte illustrieren Landshuts Weg in die Moderne. Am Anfang steht der Zusammenbruch: das Ende des Herzogtums Bayern-Landshut im Jahr 1503. Bis zum Regierungsantritt Herzog Wilhelms V. im Jahr 1579 bleibt die Stadt mit Unterbrechungen im Genuss einer fürstlichen Hofhaltung. Für drei Generationen entfaltet sich nochmals eine reiche kulturelle Blüte. Das Stadtmodell lädt zu einem Spaziergang nach Jakob Sandtner ein.

Erst den Dreißigjährigen Krieg erleben die Bürger als existentielle Bedrohung: 1634 brannte sich als Schreckensjahr in das kollektive Gedächtnis ein. Drei jährliche Dankprozessionen für die Errettung aus der Katastrophe hielten für anderthalb Jahrhunderte die Erinnerung an das ungehemmte Plündern und Morden wach.

Kurfürst Maximilian I. hatte Bayern zu einem Bollwerk des Katholizismus ausgebaut. Die Religion wird zur einigenden Kraft: An Fronleichnam erfahren sich die Bürger als Wertegemeinschaft. Die illustrierte Prozessionsordnung von 1733 bietet einen Querschnitt durch alle relevanten Gruppen der Stadtgesellschaft.

Die Säkularisation bricht mit der überkommenen Ordnung: Unter dem Druck der äußeren und inneren Verhältnisse vollzieht sich die Entstehung des »modernen« Bayern. Die Napoleonischen Kriege wirken als Katalysator. Für einen kurzen Moment streift in der Schlacht um Landshut 1809 der Mantelsaum der Geschichte die Stadt.





## Moderne in Landshut 20. Jahrhundert



### Um 1900

In den beiden Jahrzehnten um 1900 ringt Landshut um den Anschluss an die Moderne. Mit Otto Marschall (1857–1935) steht der Stadt ein zwar noch junger, jedoch ebenso weitsichtiger wie tatkräftiger Bürgermeister vor. Beharrlich treibt er gegen alle Widerstände die Modernisierung vor allem der Infrastruktur voran. Mitten in der zweiten industriellen Revolution stellt sich die Stadt dem Aufholwettbewerb. Kaum zufällig geht die Öffnung für die Anforderungen einer neuen Zeit mit einer Rückbesinnung auf die eigene Identität einher.

entgegen. Die Ideologie durchdrang alle Sektoren der Gesellschaft, die Partei beherrschte den öffentlichen Raum. Hinter dem »schönen Schein« des Dritten Reichs entfalteten sich Verfolgung, Ausgrenzung und Vernichtung. Aus der neu erbauten Schochkaserne zogen die Soldaten 1939 in den Krieg, 1945 wurde das Landshuter Bahnhofsviertel Ziel eines verheerenden Bombardements.



### Landshuter Hochzeit

Auf dem Höhepunkt der Modernisierung der Stadt erfindet der Verein »Die Förderer« e.V. 1903 die Landshuter Hochzeit neu. Die Fürstenhochzeit von 1475 steigt zum Maßstab lokaler Geschichte auf. Um den Kern des historischen Festzugs lagern sich weitere Veranstaltungen an. Seit dem Historismus war die Aktualität des Mittelalters in Landshut eine feste Größe. Heute bringt die Allianz aus baulichem und immateriellem Kulturerbe einstigen fürstlichen Glanz in die Gegenwart.



### Einladung zur Betriebsbesichtigung

Zunächst kam die Industrialisierung verspätet nach Landshut. Doch kurz vor dem Ersten Weltkrieg beschäftigte die Keksfabrik bereits rund 500 Mitarbeiter. Die Maschinenfabrik Sommer lieferte Brauereierrichtungen ebenso wie Dampfmaschinen und Eisenkonstruktionen. Johann Weiß brachte die Elektrotechnik nach Landshut, später produzierten hier die Bayerischen Elektrizitätswerke. Heute stehen Betriebe wie BMW, ebn-papst oder B/E Aerospace Fischer für Weltniveau aus Landshut.



### Sportstadt Landshut

In der Abteilung »Sportstadt Landshut« beantworten Michael Langes Bilder die Frage: was hat Kunst mit Sport zu tun? Auch die Geschichte der Sportstadt kommt nicht zu kurz: Die Gründung des Turn-Vereins 1861 verankerte den Sport im gesellschaftlichen Leben, die Stadt wurde Austragungsort überregionaler Wettbewerbe und Landshuter Sportler errangen bedeutende Erfolge. »Sport ist also Bestandteil der Kultur und gehört zu einer Stadt mit Aufforderungscharakter« (J. Deimer). Mitmachen erwünscht!



► Seite 21

### Nationalsozialismus

Schon früh gab es eine aktive Ortsgruppe der NSDAP in Landshut. Seit 1933 wehte auch über dem Landshuter Rathaus die Hakenkreuzfahne. 1935 nahm Adolf Hitler die Ehrenbürgerwürde



## Sammeln in der Moderne



Mit dem LANDSHUTmuseum besitzt die Stadt Landshut erstmals ein modernes Museum in eigenen Räumen. Der lange Weg dahin begann vor bald 200 Jahren mit der kleinen Sammlung städtischer Altertümer im Rathaus. Mit der Wiederbegründung des Historischen Vereins für Niederbayern betrat 1844 ein neuer Akteur die Bühne. Durch das Engagement seiner Mitglieder entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts eine umfangreiche und vielfältige Sammlung. Auch die Stadt begann erneut und nun auch systematisch, zu sammeln. Die Umbrüche des 19. Jahrhunderts, die beschleunigte Veränderung der städtischen Lebenswelt, förderten die Musealisierung des zum Teil eben erst Vergangenen.

Das 1911 eingerichtete »Stadt- und Kreismuseum« im »Sandstadel« vereinte beide Sammlungen. Noch führte der Verein das Museum, doch das Ehrenamt stieß zunehmend an seine Grenzen. 1935 zog das Museum in die Stadtresidenz, die Stadt übernahm die Trägerschaft und mit der Bestellung Theo Herzogs zum Museumsleiter 1947 begann die Professionalisierung. Mit der dringend erforderlichen Sanierung der Museumsräume stellte sich seit Ende der 1990er Jahre erneut die Frage nach der Zukunft des Stadtmuseums. In den vielfältigen Umbrüchen der Gegenwart wird das LANDSHUTmuseum mehr denn je zum Identitätsangebot, zum unverzichtbaren Ort, der das Eigene der Stadt in vielfältiger und seriöser Weise anschaulich macht.

## Weltanschluss durch Technik



Der technisch-wissenschaftliche Fortschritt führt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem Strukturwandel vor Ort. Mit der Allzuständigkeit der Kommune seit der Gemeindereform 1869 wächst deren Handlungsspielraum.

Zusehends werden die Lebensbedingungen durch neue Standards der Versorgung, des Verkehrs oder der Hygiene verbessert. Die Überwindung der Distanz durch neue Verkehrsmittel führt Landshuter in alle Welt und Touristen in die Dreihelmenstadt. Die Luftfahrt verdeutlicht Chancen und Risiken der Moderne: Die »Landshut« gilt seit 1977 als deutscher Erinnerungsort. Mit den Kernkraftwerken KKI 1 und KKI 2 wird Landshut zunächst als Peripherie markiert, 1986 treten mit Tschernobyl dann die Risiken verschärft ins Bewusstsein.

Kommunikationsmedien und Massenunterhaltung bestimmen unseren Alltag. Telefon, Film, Radio, Fernsehen und Internet schaffen Weltanschlüsse. Seit dem Historismus vermehren sich die Ladengeschäfte und Landshut wurde – langfristig gesehen – zur Einkaufsstadt. Dieser unaufhaltsame Prozess der Modernisierung mit seiner Fülle verschiedener Anschlüsse für jedes einstige Bürgerhaus verändert Institutionen und Strukturen, Bedürfnisse und Verhalten. Die reale Anwesenheit vor Ort wird durch virtuelle Welten entgrenzt: Wo sind wir, wenn wir Fernsehen, wo, wenn wir Musik hören oder im Internet surfen?





## Internationaler Museumstag



Kurzführungen (ca. 20 Min.)



### Programm im LANDSHUTmuseum

- 10.00 Uhr **Schwierige Loyalitäten – Bayern in den napoleonischen Kriegen**  
*mit Thomas Stangier M.A.*
- 11.00 Uhr **Stadt im Umbruch – Landshut um 1900**  
*mit Thomas Stangier M.A.*
- 11.30 Uhr **LANDSHUTmuseum: Wie geht es weiter?**  
*mit Dr. Franz Niehoff*
- 14.00 Uhr **Bunter Rock und schwarzer Rauch – Landshut als Garnisonsstadt und Kriegsschauplatz** *mit Max Tewes M.A.*
- 14.30 Uhr **LANDSHUTmuseum: Ort neuer Erkenntnisse zur »Landshuter Hochzeit«**  
*mit Dr. Franz Niehoff*
- 15.30 Uhr **Nationalsozialismus in Landshut** *mit Max Tewes M.A.*
- 16.00 Uhr **Im Cockpit der Moderne: Von der Eisenbahn zum Smartphone**  
*mit Dr. Franz Niehoff*



### Programm im KASiMiRmuseum

- 10.30 Uhr **Für Familien:**
- 13.30 Uhr **Spuren in die Kindheit von früher**  
*mit Verena Linseis M.A.*



### Programm in der Heiliggeistkirche

- 10.30 Uhr **Von der Ausstattung zur Ausstellung – geführter Rundgang**  
*mit Dr. Franz Niehoff*
- 17.00 Uhr **Skulpturen in der Heiliggeistkirche – geführter Rundgang**  
*mit Dr. Franz Niehoff*



### Programm in der Stadtresidenz

- 11.00 Uhr **ArchäologieRegion Landshut**  
*mit Max Tewes M.A.*
- 12.00 Uhr **KeramikRegion Landshut**  
*mit Thomas Stangier M.A.*





## KeramikRegion Landshut

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:  
Di–So 9–18 Uhr**



In fünf Räumen der Stadtresidenz präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen. Unterschieden durch wechselnde, auf die Hauptwerke abgestimmte Farbwelten führt die Themenlinie der Keramik zugleich als Chronik durch die Epochen der Gattung mit ihren nach Jahrhunderten wechselnden Aufgaben und Funktionen. Als Stationen treten »Niederbayern als Keramikregion«, die »Kröninger Hafnerkeramik«, die »Keramikschule Landshut« sowie als Ausstellung in der Ausstellung »Sammellust.

Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser« in spannungsvollen Dialog. Auf diese Weise vermittelt die Sammlungsausstellung mit profilierten Einsichten Stadt-, Handwerks- und Kunstgeschichte im Spiegel der Keramik.



### Öffentliche Führung

**Sonntag, 07. Mai, 15.00 Uhr**

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



## Sammellust.

## Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser



**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:  
Di–So 9–18 Uhr**

Hauptwerke zeitgenössischer Studiokeramik der Sammlung Rudolf Strasser zeigt die neue Ausstellung in der Stadtresidenz. Die Präsentation führt eine Auswahl herausragender und beispielhafter Arbeiten der letzten zwei Jahrzehnte zusammen, wobei ein besonderes Augenmerk jüngsten Neuerwerbungen gilt. Neben der künstlerisch gestalteten Gebrauchskeramik oder dem Gefäßobjekt rückt erstmals auch die freie Plastik in den Fokus der Aufmerksamkeit, die im Anfang der Sammeltätigkeit noch keine Beachtung fand. Namen wie Michael Cleff und Hans Fischer, Claude Champy und Jean-François Fouilhoux, Jordi Serra und Bodil Manz vergegenwärtigen stellvertretend die Vorlieben und Ambitionen eines leidenschaftlichen Sammlers und eröffnen eine individuelle Perspektive auf die Vielfalt künstlerischer Keramik der Gegenwart.

### Sammlergespräche – Führungen mit Rudolf Strasser

**Sonntag, 02. April, 11.00 Uhr**

**Sonntag, 28. Mai, 11.00 Uhr**

**Sonntag, 11. Juni, 11.00 Uhr**

Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



## Engelbert Hilbich (1923 – 2011)

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:  
Di – So 9 – 18 Uhr**



Die Rezeption und das Gedächtnis Engelbert Hilbichs sieht sich vereint in der Hervorhebung einer Natur der Stille als auszeichnender Eigenschaft dieses Malers und seines Werkes mit ungezählten Porträts, Landschaften und Stilleben. Der in Oberschlesien geborene Hilbich wurde 1945 aus der Kriegsgefangenschaft in die Region Landshut entlassen. Seine berufliche Laufbahn als Fachlehrer für Kunsterziehung und Kirchenmusiker beschloss er als Kunsterzieher am Gymnasium Seligenthal (1972–1990). Die Erbgemeinschaft Hilbich hat den Museen der Stadt Landshut eine generöse Schenkung von gut sechzig Gemälden übergeben, welche das Œuvre des Malers in seinen Motiven und Gattungen, Zeitschichten und Eigenheiten exemplarisch und facettenreich vor Augen führt.

Nach Willi Geiger, Rudolf Scheibenzuber, Maria Proebst, Marlene Reidel, Walter Urbanek, Franz Xaver Riederer, Bernhard Kühlewein, Michael Lange und Sigrid Barrett wird damit auch das Œuvre von Engelbert Hilbich in den Museen der Stadt als Erinnerungs- und Schutzort beheimatet. Engelbert Hilbichs Bildwelt fordert den Betrachter heraus: Sich auf das Angebot unbewegter Bilder im Echtzeitalter einzulassen, ermöglicht auf dem Fundament dazu erforderlicher Aufmerksamkeit die befreiende Kraft eines unzeitgemäßen Erlebnisses.



## ArchäologieRegion Landshut

Auf ca. 400 m<sup>2</sup> präsentiert sich eine Ausstellung in der Stadtresidenz zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8.000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

### Öffentliche Führungen

Sonntag, 30. April, 11.00 Uhr

Sonntag, 14. Mai, 11.00 Uhr

Führung: Max Tewes M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:  
Di – So 9 – 18 Uhr**







KASiMiRmuseum



Museumspädagogisches Programm



Das KASiMiRmuseum wendet sich als Kinder- und Jugendmuseum an die jungen Museumsbesucher, die an zahlreichen Mitmachstationen selbst aktiv werden können.

Vom Bau der Martinskirche über eine Mitmachstation zur Landshuter Hochzeit und originale Meisterwerke von Marlene Reidel ist einiges geboten für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch. Gerne können auch **Führungen, Workshops** und **Kindergeburtstage** gebucht werden.

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:**  
Di–So 10–17 Uhr



Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder. In den Themenräumen des KASiMiRmuseums entdecken die Kinder die bunte Bilderbuchwelt Marlene Reidels und vieles mehr! Sie erleben wie im Mittelalter gebaut wurde und können sich mit Kostümen in die Welt der Landshuter Hochzeit versetzen. Nach einer Führung kann in Workshops das Erlebte themengerecht umgesetzt werden. Alternativ lädt Kasimirs Figurentheater zu einer abenteuerlichen Geschichte ein: Ab April steht wieder »Der tapfere Ritter Kasimir« auf dem Programm.

### Angebot I: Führung

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 45 Min.

Preis: 30 Euro

### Angebot II: Führung mit Workshop

Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr

### Angebot III:

#### Führung mit Figurentheater

Termin auf Anfrage |

Dauer: ca. 2 Std.

Preis: 75 Euro

Termin 1:  
08.30 – 10.30 Uhr

Termin 2:  
10.30 – 12.30 Uhr



Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 0871/9223890 oder [museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)



## Kindheit in Landshut



Eintritt frei!

Öffnungszeiten:  
Di–So 10–17 Uhr

Die Lebenswelt von Kindern war durch die Jahrhunderte immer schon einem starken Wandel unterworfen. Porträts zeigen sie oft als kleine Erwachsene, vereinzelt bleiben die Bildtypen auch konstant – wie etwa Säuglingsfotos verdeutlichen. Doch Gemälde und Fotografien lassen Fragen nach dem Alltag der Landshuter Kinder in den letzten zwei Jahrhunderten vielfach unbeantwortet: Durften sie ganz »Kind sein« in *der Kindheit holden Tagen* (Ludwig I.) oder wurden sie möglichst früh an den Ernst des Lebens herangeführt? Was spielten sie in den Gassen der Stadt und zuhause? Wie sah der Unterricht aus und gab es so etwas wie »Freizeit«?

Die Studioausstellung im KASIMIRMuseum will auf einige dieser Fragen Antworten geben aber auch zum Mitmachen und Erinnern anregen. Bilder und Gegenstände erzählen von vergangenen Lebenswelten, von Schule und Spiel.



Schätze aus Privatbesitz werden ergänzt durch Objekte aus den Sammlungen der Museen der Stadt Landshut: vom »besten Freund« dem Teddybär über Puppenküche und Kaufläden bis hin zu selbstgefertigten Handpuppen.





## Sonderveranstaltungen



### Musik & Museum: »Der tapfere Ritter Kasimir«

Mittwoch, 26. April, 15.00 Uhr

Freitag, 26. Mai, 15.00 Uhr

Freitag, 09. Juni, 15.00 Uhr

Mittwoch, 28. Juni, 15.00 Uhr

Mit Susanne Kaiser und Verena Linseis M.A.

Ort: KASIMIRMuseum

Kostenbeitrag: 4 Euro

Dauer: 1 Std.

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890



Unser Kasimir will unbedingt Ritter werden und im Turnier mitmachen! Doch dafür braucht man nicht nur Mut, sondern auch eine Rüstung und ein Pferd. Gespenster und Räuber können uns nicht erschrecken. Denn mit Musik und einem guten Freund erleben wir gemeinsam mit Kasimir ein Abenteuer. Es wartet ein musikalischer und spannender Nachmittag auf euch im KASIMIRMuseum, mit vielen lustigen Liedern, mittelalterlichen Instrumenten und natürlich einem tollen Ritterturnier. Komm mit und entdecke mit Musik, Gesang und Tanz die große Welt der Ritter!



## Landshuter Hochzeit – zwischen Märchen, Mythos & Marke



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Geschichte zu erzählen. Das gilt auch für die »Landshuter Hochzeit«, wobei deren zeitgemäße Meistererzählung herausfordert. Immer spannend bleibt es, über die tieferen Beweggründe, die unverwechselbare Eigenart der Festrezeption zwischen Mittelalter und Moderne zu berichten. Zugleich herrscht die Meinung, dass die Landshuter Hochzeit das Zeug zum Mythos hat. Woraus aber bestünde dieser im Kern? Was und auf welche Weise ist daran konstruiert? Drei augenöffnende Kurzvorträge mit anschließenden Rundgängen durch das LANDSHUTmuseum gehen der Sache auf den Grund. Zunächst nehmen wir die polnische Königstochter Hedwig in den Blick: Was wissen wir von ihr wirklich?

In einem zweiten Schritt soll die Welt der Hochzeit mittels Spurensicherung zu herausragenden Prunkhochzeiten und ausgewählten Luxusfesten von 1385 bis 1914 punktuelle Aufmerksamkeit erfahren: einerseits Hochzeiten von Kaisern, Königen und Fürsten in Europa, andererseits Blicke auf künstlerische Positionen von Brueghels Bauernhochzeit (1566) bis zum Kuss von Klimt (1908). Bei dieser zweiten Annäherungsform treten bildende und darstellende Künste als kulturelle Aufführungen auf die Bühne.

Seit der Romantik fasziniert und inspiriert das Mittelalter die Menschen und prägt seitdem unseren Mythos. Lust an der Verkleidung bildet das Geheimnis für das Andere. Einige Fragen weisen dem dritten Leitthema den Weg: Aus welchen Wurzeln und unter welchen Voraussetzungen entsteht die »Landshuter Hochzeit« wie wir sie bis heute kennen? Welche Potentiale erwachsen sowohl aus dem Drang zur historischen Aktualisierung als auch aus lebendiger Spielfreude. Welcher Art ist die kulturelle Aufführung auf den Straßen der Hochzeitsstadt angesichts moderner Formen der Mittelalterbegeisterung?

IN MEMORIAM RUDOLF H. WACKERNAGEL





## Sonderveranstaltungen



### Hedwig von Polen: Was wissen wir wirklich? Liebesheirat oder Politik zum »Nutz von Christenheit und Reich«?

*Samstag, 08. April, 15.00 Uhr*

*Kurzer Bildvortrag mit anschließendem Rundgang: Dr. Franz Niehoff*

*Ort: LANDSHUTmuseum*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)*

*Begrenzte Teilnehmerzahl;*

*Kartenvorverkauf im LANDSHUTmuseum ab 04.04.17*



Königin Hedwig, die aus Polen stammende Braut des bayerischen Erbprinzen Georg, erscheint weiterhin seltsam schemenhaft. Nachdem ihre Lebenswelt in der Zweitresidenz Burghausen infolge der umfassenden Auswertung der einschlägigen Rechnungen farbiger erscheint, weitet sich das Interesse erneut. Bot die Rekonstruktion des Brautwagen-Untergestells durch Rudolf H. Wackernagel Anlass über Hedwigs Herkunft aus Krakau zu forschen, so interessiert nun der Kontext der polnischen Rückversicherung im Reich durch Heiratspolitik. Abschließend bietet ein Blick auf die europäischen Hochzeiten in der Fürstenwelt des Spätmittelalters auch durch Einbeziehung des Mediums der Ehepaar- und Liebespaarbildnisse weitere Anregungen.



### Kleiner Streifzug durch die Hochzeitstadt Landshut

*Donnerstag, 27. April, 18.00 Uhr*

*Mit Dr. Franz Niehoff*

*Treffpunkt: Heiliggeistkirche*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)*



## Sonderveranstaltungen



### Luxushochzeiten im Abendland (1385–1914) Ein Vergleichshorizont für die »Landshuter Hochzeit«

*Sonntag, 28. Mai, 15.00 Uhr*

*Bildvortrag mit Themenrundgang: Dr. Franz Niehoff*

*Ort: LANDSHUTmuseum*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)*

*Begrenzte Teilnehmerzahl;*

*Kartenvorverkauf im LANDSHUTmuseum ab 04.04.17*



Hochzeiten markieren Glanzpunkte im Leben der Fürsten, Könige und Kaiser. Vermählungen sind Inszenierung des Luxus, eine Möglichkeit der Repräsentation. Vor diesem Horizont weitet sich unser Verständnis der »Landshuter Hochzeit«. Im Vergleich mit Hochzeiten in Brügge, Budapest, Florenz, München, Paris oder Wien gewinnt nicht nur die Eigenart der »Landshuter Hochzeit« an Profil, sondern sind vor allem zahlreiche Festelemente in ihrer Bedeutung besser zu verstehen und zu bewerten.



### Vom Kostümknopf zum Dresscode – Die Geburt der »Landshuter Hochzeit 1475« aus Fest & Theater

*Samstag, 10. Juni, 15.00 Uhr*

*Bildvortrag mit Themenrundgang: Dr. Franz Niehoff*

*Ort: LANDSHUTmuseum*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut frei)*

*Begrenzte Teilnehmerzahl;*

*Kartenvorverkauf im LANDSHUTmuseum ab 04.04.17*

Am Beispiel von Kleidung und Kostüm soll zunächst der Dresscode als Mittel der Repräsentation für das späte Mittelalter aufgezeigt werden. Anschließend wird die historische Kostümierung als unverwechselbarer Faktor der »Landshuter Hochzeit 1903« herausgearbeitet. Auf diese Weise gelingt eine Verortung der »Landshuter Hochzeit 1475« auf der Landkarte moderner Imaginationen vom Mittelalter.



## Sonderveranstaltungen

**Konzert / Zefiretti**  
»Cantate Domino«

Sonntag, 07. Mai, 17.00 Uhr

Ort: Heiliggeistkirche

Preis: 15 Euro (10 Euro erm.);

Kartenvorverkauf: Stadtresidenz, 2. OG, Heiliggeistkirche, LANDSHUTmuseum

Beeindruckend vielfältig ist die Zeit, die man heute als Barock bezeichnet. Kultur und Wissenschaft blühten, Schriftsteller und Dichter schufen Weltliteratur, Maler unvergleichliche Gemälde und die Musik durfte sich in solch einer Bandbreite entfalten, dass sie noch heute vermutlich jede Seele zu berühren vermag. Im Programm finden sich bekannte Duette von Bach oder Monteverdi, aber auch weniger bekannte Kompositionen und Arrangements für Gesang, Zither, Barockharfe und Traversflöte.

**I Zefiretti:** Beate Hariades (Gesang, Traversflöte), Nicholas Hariades (Altus), Regina Frank (Zither), Susanne Kaiser (Barockharfe)

Veranstaltungen  
im Überblick

## APRIL



**So, 02.04.** Führung im LANDSHUTmuseum S. 04  
11.00 Uhr mit T. Stangier M.A.



**So, 02.04.** Sammlergespräch in der Ausstellung S. 13  
11.00 Uhr »Sammellust« mit R. Strasser



**Sa, 08.04.** Hedwig von Polen: Was wissen wir S. 22  
15.00 Uhr wirklich? Liebesheirat oder Politik zum  
»Nutz von Christenheit und Reich«?  
mit Dr. F. Niehoff | Kartenvorverkauf ab 04.04.17



**So, 09.04.** Führung im LANDSHUTmuseum S. 04  
15.00 Uhr mit Dr. F. Niehoff



**Mo, 17.04.** Führung im LANDSHUTmuseum S. 04  
15.00 Uhr mit Dr. F. Niehoff



**Do, 20.04.** Führung im LANDSHUTmuseum: S. 04  
11.00 Uhr Wie und was erzählt ein Museum?  
mit V. Linseis M.A.



**Mi, 26.04.** Musik & Museum: »Der tapfere S. 20  
15.00 Uhr Ritter Kasimir« mit S. Kaiser und  
V. Linseis M.A. | Anmeldung erforderlich



**Do, 27.04.** Kleiner Streifzug durch die S. 22  
18.00 Uhr Hochzeitstadt Landshut mit Dr. F. Niehoff



**So, 30.04.** Führung durch die Ausstellung S. 15  
11.00 Uhr »ArchäologieRegion Landshut«  
mit M. Tewes M.A.



**So, 30.04.** Führung im LANDSHUTmuseum / S. 06  
15.00 Uhr Themenführung »Landshut im  
20. Jahrhundert« mit M. Tewes M.A.

## MAI



**So, 07.05.** Führung im LANDSHUTmuseum S. 04  
11.00 Uhr mit T. Stangier M.A.



**So, 07.05.** Führung durch die Ausstellung S. 12  
15.00 Uhr »KeramikRegion Landshut«  
mit T. Stangier M.A.



**So, 07.05.** Konzert / Zefiretti S. 24  
17.00 Uhr »Cantate Domino«



**So, 14.05.** Führung durch die Ausstellung S. 15  
11.00 Uhr »ArchäologieRegion Landshut«  
mit M. Tewes M.A.



**So, 14.05.** Führung im LANDSHUTmuseum / S. 06  
15.00 Uhr Themenführung »Landshut im  
20. Jahrhundert« mit M. Tewes M.A.



**So, 21.05. Internationaler Museumstag** S. 10  
9.00 – 18.00 Uhr



**Fr, 26.05. Musik & Museum: »Der tapfere Ritter Kasimir«** S. 20  
15.00 Uhr  
mit S. Kaiser und V. Linseis M.A. | *Anmeldung erforderlich*



**So, 28.05. Sammlergespräch in der Ausstellung** S. 13  
11.00 Uhr  
»Sammellust« mit R. Strasser



**So, 28.05. Luxushochzeiten im Abendland** S. 23  
15.00 Uhr  
(1385–1914) Ein Vergleichshorizont für die »Landshuter Hochzeit«  
mit Dr. F. Niehoff | *Kartenvorverkauf ab 04.04.17*



**Di, 30.05. Führung durch das Museums-**  
**magazin im Bauhof**  
17.00 Uhr  
mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer | *Anmeldung erforderlich*



**So, 11.06. Führung im LANDSHUTmuseum** S. 04  
15.00 Uhr  
mit T. Stangier M.A.



**So, 18.06. Führung im LANDSHUTmuseum /**  
**Themenführung »Was ein Museum**  
**alles braucht«** mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer



**So, 25.06. Führung im LANDSHUTmuseum /**  
**Themenführung »Landshut: Wege**  
**in die Moderne«** mit M. Tewes M.A. S. 05



**So, 25.06. Führung im LANDSHUTmuseum /**  
**Themenführung »Landshut im**  
**20. Jahrhundert«** mit M. Tewes M.A. S. 06



**Mi, 28.06. Musik & Museum: »Der tapfere**  
**Ritter Kasimir«** mit S. Kaiser und V. Linseis M.A. | *Anmeldung erforderlich* S. 20

## JUNI



**So, 04.06. Führung im LANDSHUTmuseum:**  
**Sammeln in der Moderne** S. 08  
15.00 Uhr  
mit Max Tewes M.A.



**Mo, 05.06. Wie das 19. Jahrhundert Landshut**  
**veränderte – Kurzführung im**  
**LANDSHUTmuseum mit**  
**anschließendem Stadtrundgang** S. 05  
15.00 Uhr  
mit Max Tewes M.A.



**Fr, 09.06. Musik & Museum: »Der tapfere**  
**Ritter Kasimir«** mit S. Kaiser und V. Linseis M.A. | *Anmeldung erforderlich* S. 20  
15.00 Uhr



**Sa, 10.06. Vom Kostümknopf zum Dresscode –**  
**Die Geburt der »Landshuter Hochzeit**  
**1475« aus Fest & Theater** S. 23  
15.00 Uhr  
mit Dr. F. Niehoff | *Kartenvorverkauf ab 04.04.17*



**So, 11.06. Sammlergespräch in der Ausstellung** S. 13  
11.00 Uhr  
»Sammellust« mit R. Strasser

## www.landshutmuseum.de

Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. wurde im Dezember 2000 mit dem Ziel gegründet, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und damit in Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



### Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut  
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53  
E-Mail: [info@landshutmuseum.de](mailto:info@landshutmuseum.de)

Spendenkonto: Sparkasse Landshut  
IBAN: DE88 7435 0000 0000 0080 44  
BIC: BYLADEM1LAH  
(Gemeinnütziger Verein)

Jetzt  
noch schnell  
Mitglied  
werden!

# MUSEEN DER STADT LANDSHUT



## LANDSHUTmuseum:

· »Landshut in der Moderne«



## KASiMiRmuseum:

· *Studioausstellung* »Kindheit in Landshut«

Alter Franziskanerplatz 483, 84028 Landshut,

Di–So 10–17 Uhr



## Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

· *Studioausstellung* »Engelbert Hilbich«

· *Archäologie* Region Landshut

· *Keramik* Region Landshut

· *Sonderausstellung* »Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser«

Altstadt 79, 84028 Landshut,

Di–So 09–18 Uhr



## Heiliggeistkirche:

· **04.04. bis 05.06.2017** »Das Meisterwerk des Hans von Burghausen«

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut,

Di–So 10–17 Uhr



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!

## INFORMATIONEN:

Museen der  
Stadt Landshut

Altstadt 300  
84028 Landshut

Fon 08 71/9 22 38 90  
Fax 08 71/9 22 38 99

[museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)

